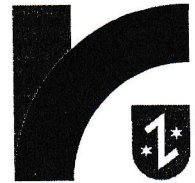


Der Magistrat

rüsselsheim
am main



Bericht

an die
Fraktion Die Linke/Liste Solidarität
(Kopie den übrigen Fraktionen sowie
fraktionslosen Stadtverordneten zur Kenntnis)

Betreff: Aktivitäten türkischer Behörden in Rüsselsheim
Bezug: Anfrage Nr. 29 der Fraktion Die Linke/Liste Solidarität vom 04.10.2017
M-Nr.: 44 /18

Der Magistrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

1. Am 25. Februar 2016 kam es zum Antrittsbesuch des türkischen Generalkonsul Mustafa Celik im Rüsselsheimer Rathaus.
 - a) Wer begleitete den Generalkonsul? Bitte Namen und Funktionen nennen.
Antwort:
Der türkische Generalkonsul kam ohne Begleitung.
 - b) Welche Personen und Behördenvertreter waren dabei anwesend?
Bitte Namen und Funktionen angeben.
Antwort:
Herr Oberbürgermeister Patrick Burghardt hat den Generalkonsul empfangen. Weitere Personen waren nicht anwesend. Es handelte sich um ein Vier-Augen-Gespräch.
 - c) Über welche Sachthemen wurde dabei gesprochen und welche Vereinbarungen wurden getroffen?
Antwort:
Neben dem Austausch diplomatischer Höflichkeiten berichtete Oberbürgermeister Burghardt im Allgemeinen über aktuelle Entwicklungen der Stadt Rüsselsheim am Main. Unter anderem ging es um Angaben zum Anteil der ausländischen Bevölkerung in der Stadt und hierbei insbesondere um die Anzahl der Menschen mit türkischer Staatsangehörigkeit

d) Welche Bitten, Wünsche oder Fragen hat der Generalkonsul vorgetragen?

Antwort:

Nicht bekannt.

e) Hat sich der Generalkonsul in das Goldene Buch der Stadt Rüsselsheim eingetragen?

Antwort:

Nein.

2. Seit dem 15. Februar 2017 ist Burak Kararti neuer Generalkonsul in Frankfurt. Hat der neue Generalkonsul seinen „Antrittsbesuch“ im Rathaus schon absolviert oder steht er noch aus?

Antwort:

Ein Antrittsbesuch des neuen Generalkonsuls in Frankfurt Burak Kararti ist derzeit nicht avisiert.

Die Beantwortung der Fragen 2 a) bis 2 e) entfällt.

3. War Ilhan Saygili, Generalkonsul in Frankfurt von 2008 bis 2012 in Rüsselsheim? Wenn ja, dann beantworten Sie bitte die folgenden Fragen:

Antwort:

Ein Besuch des Generalkonsuls Ilhan Saygili in Rüsselsheim ist nicht bekannt.

Die Beantwortung der Fragen 3 a) bis 3 e) entfällt.

4. Zu welchen Kontaktaufnahmen und Treffen ist es seit dem Jahr 2009 mit anderen türkischen Behörden, Stellen oder Institutionen mit der Rüsselsheimer Stadtverwaltung gekommen?

Antwort:

(Die Unterteilung der Antwort zu 4. in die Punkte a) bis e) entfällt bei den ersten drei genannten Kontakten bzw. Treffen, da die Informationen in der gewünschten Form nicht vorliegen.)

- Besuch des Opel-Werks Rüsselsheim anlässlich des Besuches einer türkischen Delegation aus der Provinz Bursa beim Hessischen Landtag vom 14. bis 17. Mai 2013. Teilnehmer des Termins im Opel-Werk Rüsselsheim waren neben Vorstandvertretern von Opel Herr Oberbürgermeister Patrick Burghardt, der türkische Parlamentspräsident Nedim Akdemir und Generalkonsul Ufuk Ekici vom türkischen Generalkonsulat in Frankfurt.

- Besuch des türkischen Generalkonsuls Ufuk Ekici bei Herrn Oberbürgermeister Patrick Burghardt am 4.4.2014. Weitere Teilnehmer des Gesprächstermins waren Herr Nuri Ertük und Frau Kebuter Palabiyik vom Türkischen Frauenverein sowie ein Mitarbeiter des Interkulturellen Büros der Stadtverwaltung. Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Treffens bildete dabei das Themenfeld der Integration. Ein weiterer Gesprächspunkt befasste sich mit den Möglichkeiten künftiger Kooperationen sowie einer Zusammenarbeit im wirtschaftlichen und kulturellen Kontext. Weiterhin ging es um Informationen über die aktuelle innenpolitische Lage in der Türkei.
- Besuch einer Schülergruppe aus Bodrum anlässlich der 21-jährigen Partnerschaft zwischen der Alexander-von-Humboldt-Schule und der Schule aus Bodrum im Mai 2017.

Kontakt und Treffen anlässlich des Türkischen Theaterfestivals

- a) Am Freitag, 27.5.2016, empfing Bürgermeister und Kulturdezernent Dennis Grieser anlässlich des 3. Türkischen Theaterfestivals in Rüsselsheim und Frankfurt den Verein Tiyatro Frankfurt e.V. sowie an dem Theaterfestival beteiligte Schauspieler*innen. Neben den kulturellen Akteur*innen waren auch der türkische Generalkonsul M. Mustafa Çelik sowie Nejat Birecik (Generaldirektor des türkischen Staatstheaters) anwesend. Der Empfang dauerte von 16 – 17:30 Uhr und fand im Trauzimmer (ehem. Magistratssitzungszimmer) statt.
- b) Anlass (Grund) war das 3. Türkische Theaterfestival, das in Rüsselsheim und Frankfurt stattfand. Bürgermeister Grieser dankte in der offiziellen Begrüßungsrede Theatermacher und Initiator Kamil Kellecioğlu für sein Engagement für das Festival und machte deutlich, welche Bedeutung es für das Zusammenleben hat. „Genauso wie Sie, lieber Herr Kellecioğlu, bin ich davon überzeugt, dass Kunst und Kultur ein friedliches Zusammenleben, Toleranz und Respekt füreinander fördern.“ Dabei betonte er die Bedeutung der Freiheit in der Kunst. „Ihre Theaterstücke sind zudem stets bemüht zeitgemäße Themen aufzugreifen und auch gesellschaftspolitischen und sozialkritischen Themen in Deutschland und in der Türkei anzusprechen, was hin und wieder eine große Portion Mut erfordert. Damit Kunst diese mutige Rolle wahrnehmen und ausfüllen kann, muss sie frei sein. Das deutsche Grundgesetz kennt viele als Freiheitsrechte ausgestaltete Grundrechte, es kennt nur wenige, die schrankenlos gewährt werden – die Kunstfreiheit ist zu recht eine davon. Nicht nur die eigentliche künstlerische Arbeit, der ‚Werkbereich‘, ist geschützt, sondern auch die Vermittlung, der ‚Wirkbereich‘.

Es sind nicht nur bestimmte Werktypen geschützt, sondern jede Form der freien schöpferischen Gestaltung. Und ganz wichtig: Kunst ist nicht was gefällt. Kunst muss

nicht gefallen. Kunst ist, was der Künstler als Kunst bezeichnet und andere zur Interpretation befähigt und zum Auseinandersetzen anregt. Dies ist ein hohes Gut, das vor sozialem Druck und staatlicher Repression geschützt werden muss, denn Kreativität gedeiht nicht unter Strafandrohung. Meine Damen und Herren, Kunst sorgte in der Vergangenheit schon oft für Aufregung und wird dies in Zukunft hoffentlich immer wieder tun.

Manche Aufregung erfolgt zu recht, manche zu unrecht. Aber wir sollten uns im Umgang mit Kunst und anderen Freiheitsrechten immer an folgendes Zitat von Jeri Tayler erinnern: „Mit dem ersten Glied ist die Kette geschmiedet. Wenn die erste Rede zensiert, der erste Gedanke verboten, die erste Freiheit verweigert wird, dann sind wir alle unwiderruflich gefesselt.“

- c) Der Empfang galt den Organisator*innen und Schauspieler*innen des Festivals im Rahmen protokollarischer Gepflogenheiten. Für das Türkische Theaterfestival 2017 schloss die Stadt Rüsselsheim am Main eine Fördervereinbarung mit dem Verein Tiyatro Frankfurt e.V. ab. Darin wurde vereinbart, dass Mitglieder türkischer Ministerien oder des türkischen Konsulats keinen aktiven Part im Rahmen des Türkischen Theaterfestivals 2017 einnehmen.
- d) Die Kontaktaufnahme ging von Festivalintendant Kamil Kellecioğlu aus, der mit der Kultursteuerung Kontakt aufnahm. Die Kultursteuerung zeichnete für die städtische Organisation des Empfangs verantwortlich.
- e) Der Empfang 2016 ist mit einer Pressemitteilung inklusive Foto dokumentiert (siehe Anhang). Zudem berichteten sowohl das Rüsselsheimer Echo als auch die Main-Spitze über den Empfang.

Sonstige Kontakte im Zusammenhang mit dem Türkischen Theaterfestival:

02.05.2014

Pressekonferenz auf Einladung des Tiyatro Frankfurt im Foyer des Theaters. Das Foyer wurde jeweils im Zusammenhang mit dem Festival zur Verfügung gestellt; Einladung und Organisation durch den Veranstalter.

Teilnehmer waren (neben einer Reihe von Schauspielerinnen und Schauspielern aus der Türkei, Vertreterinnen und Vertretern des Tiyatro Frankfurt, Herrn Grieser sowie Mitarbeiter*innen von Kultur123 Stadt Rüsselsheim), der türkische Konsul aus Frankfurt, Herr Özkan Durmaz sowie der Kulturattaché, Herr Osman Sahin.

08.05.2015

Wie im Jahr zuvor Pressekonferenz auf Einladung des Tiyatro Frankfurt im Foyer des Theaters. Einladung und Organisation durch den Veranstalter.

Vorstellung des Theaterfestivals, der Kooperationspartner des Festivals vom Staatstheater Istanbul sowie vom Stadttheater Istanbul. Teilnehmer waren (neben einer Reihe von Schauspielerinnen und Schauspielern und Vertreterinnen und Vertretern des Tyatro Frankfurt, Herrn Grieser sowie Mitarbeiter*innen von Kultur123 Stadt Rüsselsheim), ebenfalls wieder der türkische Konsul aus Frankfurt, Herr Özkan Durmaz sowie der Kulturattaché, Herr Osman Sahin.

05.05.2017

Die Eröffnung führte Kamil Kellecioğlu im Foyer des Theaters Rüsselsheim durch. Einladung und Organisation durch den Veranstalter.

Vorstellung des Theaterfestivals, Danksagung an Unterstützer*innen. Es wurden Schauspieler*innen bzw. Ehrenmitglieder des Vereins geehrt.

Anwesend waren Mitarbeiter*innen von Kultur123 Stadt Rüsselsheim sowie von der Kultursteuerung.

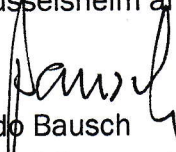
5. Am 30. September 2016 hat der Verein Rumi e. V. das Rüsselsheimer Stadttheater genutzt. Rumi e. V. gehört zur Gülen-Bewegung. Haben türkische Stellen oder Institutionen versucht auf die Rüsselsheimer Stadtverwaltung bzw. den Eigenbetrieb K123 Einfluss zu nehmen und welche? Bitte mit Namen, Funktionen und Behörden, Stellen usw. auflisten.

Antwort:

Es handelte sich um die Veranstaltung „Öztürks III – Die Traumhochzeit“ am 30.09.2016. Vertragspartner war der Rüsselsheimer Verein Rumi e.V.

Weder in der Vorbereitung zur Veranstaltung, noch während der Veranstaltung oder im Nachgang, haben türkische Behörden versucht Einfluss auf Kultur123 zu nehmen. Es handelte sich um ein Vermietungsverhältnis im üblichen Rahmen, besondere Probleme bei der Abwicklung waren nicht zu verzeichnen.

Rüsselsheim am Main, den 06.02.2018


Udo Bausch
Oberbürgermeister